

Ein Hoch auf den Mut der Houthi!

1. April 2025 | Aristarch

Im Jemen wird Trumps Politik des „Friedens durch Stärke“ für alle Welt sichtbar weitergeführt.

Jemen, ein kleines Land und eines der ärmsten in der arabischen Welt, tut alles, was es kann, um Israel daran zu hindern, seinen Völkermord an den Palästinensern fortzusetzen.

Die USA und der gesamte Westen, die beide das Etikett „zivilisiert“ für sich beanspruchen, liefern die Waffen und das Geld, um Israel zu helfen, das Töten effizienter zu gestalten.

Und dann greifen die USA mit allem, was sie haben, den Jemen an, um sicherzustellen, dass er Israels Völkermord nicht stoppen kann. Was für eine verdrehte Welt, in der wir leben! Daraus können wir ableiten, dass der Westen, wenn er über „[unsere Werte](#)“ schwadroniert, auch den Völkermord dazu zählen muss. Das massenhafte Töten von Menschen, vor allem von Frauen und Kindern, ist Teil der westlichen „Moral“.

Früher haben sich die Amerikaner immer für die kleinen Leute eingesetzt. [Trump tut das nicht.](#)

Die Politik und Vorgehensweise Jemens ist einfach und logisch: die Geografie zum besten Vorteil nutzen und das Rote Meer kontrollieren, damit kein Schiff, das Israel beliefert, durchkommt. Ohne Nachschub ist Israel eine lahme bzw. tote Ente. In der Tat hat der Jemen Israel schwer geschädigt, ja sogar verkrüppelt. Daher die Wut der Amerikaner. Und Jemen sagt, dass es die Blockade beenden wird, sobald Israel aufhört, Palästinenser zu töten. Tatsächlich hat er genau das getan, als die Hamas und Israel einem Waffenstillstand zustimmten.

In der Tat haben die Angriffe der Houthi Israel erheblichen wirtschaftlichen Schaden zugefügt, indem sie den Handel unterbrochen, die Kosten erhöht, die Verteidigungssysteme belastet und zur Auswanderung veranlasst haben, und gleichzeitig auch weitreichendere globale wirtschaftliche Auswirkungen verursacht haben.

Geschickt haben die Houthi die Schifffahrtsrouten im Roten Meer ins Visier genommen, die für den weltweiten Handel von entscheidender Bedeutung sind. Dies hat zu einer Verlangsamung des Verkehrs durch den Suezkanal geführt, was die Kosten für Waren in die Höhe treibt und Israels importabhängige Wirtschaft beeinträchtigt. Der israelische Hafen Eilat war weitgehend untätig, so dass Waren zu Mittelmeerhäfen wie Haifa und Aschdod umgeleitet werden mussten, was zu höheren Transportkosten und Verbraucherpreisen führte.

Israel hat aufgrund der wirtschaftlichen Belastung durch die Anschläge mehrere monatliche Haushaltsdefizite gemeldet, die das Ziel der Regierung von 6,6 Prozent des BIP übersteigen. Der Verbraucherpreisindex erreichte im August den höchsten Stand seit Oktober 2023, was den durch die Störungen verursachten Inflationsdruck widerspiegelt. Darüber hinaus hat Israels Bestreben, ein regionales Drehkreuz für die Produktion von Flüssiggas zu werden, einen Rückschlag erlitten, da die Abfertigung großer Tanker in den israelischen Häfen kompliziert und teuer ist.

Bislang haben die Houthis über 200 ballistische Raketen und 170 Drohnen auf israelische Ziele abgefeuert und damit die israelischen Verteidigungskapazitäten auf eine harte Probe gestellt. Obwohl viele Angriffe abgefangen werden konnten, haben die schiere Menge und die Raffinesse der Angriffe die israelischen Luftabwehrsysteme, einschließlich der viel gepriesenen Eisenkuppel, überfordert. Dies hat zu erhöhten Militärausgaben und einer Konzentration auf die Abwehr der Bedrohung geführt, was die Wirtschaft weiter beeinträchtigt.

Die ausgedehnten Militäroperationen und der wirtschaftliche Druck haben Tausende Israelis der Mittelschicht, darunter auch Fachkräfte, zur Auswanderung veranlasst. Dies stellt einen zusätzlichen Kostenfaktor des Konflikts dar, da es zu einer Abwanderung hochqualifizierter Arbeitskräfte und weiterer wirtschaftlicher Instabilität führt. Die Houthi-Kampagne hat nicht nur Israel getroffen, sondern auch weltweite wirtschaftliche Störungen verursacht. Die Angriffe führten zu teuren Umwegen für den Schiffsverkehr, erhöhten Lieferkettenkosten und einer selektiven Strategie, die Länder mit Verbindungen zu Israel, wie die EU und Ägypten, überproportional trifft. Vor allem aber hat sich Israels Abhängigkeit vom Seehandel als strategische Schwachstelle entlarvt, gegen die Israel nichts tun kann, außer die USA zum Bombardieren zu bewegen. Aber was ist mit den USA?

Zunächst einmal kämpfen die USA seit über einem Jahrzehnt gegen den Jemen, wobei sich ihr militärisches Engagement 2015 intensivierte. Anfang der 2010er Jahre starteten die USA eine Anti-Terror-Kampagne gegen Al-Qaida auf der Arabischen Halbinsel (AQAP) im Jemen, nachdem AQAP 2009 einen Bombenanschlag auf ein US-Flugzeug verübt hatte. Im März 2015 begannen die USA, die Militäroperationen der von Saudi-Arabien geführten Koalition gegen die Houthis logistisch und nachrichtendienstlich zu unterstützen, was eine deutliche Eskalation ihres Engagements darstellte.

Trotz Präsident Bidens Ankündigung im Jahr 2021, „jede amerikanische Unterstützung für offensive Operationen im Krieg im Jemen“ zu beenden, leisteten die USA weiterhin defensive Unterstützung, darunter logistische und nachrichtendienstliche Hilfe. In diesem jahrzehntelangen Krieg gegen den Jemen haben die USA spektakulär versagt.

Und praktischerweise erinnern sich heute nur noch wenige an die Operation Prosperity Guardian. Es handelte sich um eine multinationale Marinekoalition unter US-Führung, die im Dezember 2023 ins Leben gerufen wurde, um die Seehandelsrouten im Roten Meer und im Golf von Aden zu sichern. Zwanzig Länder schickten ihre besten Köpfe, um dem Jemen endgültig den Garaus zu machen – und erlitten eine sprichwörtliche Niederlage. Es war ein weiterer spektakulärer Fehlschlag.

Für das Trump-Lager ist dieses Versagen jedoch leicht zu erklären: Prosperity Guardian scheiterte, weil Biden involviert war. Doch jetzt, da Trump den Jemen erneut angreift, wird es einen endgültigen Sieg geben, denn Trump ist der größte Oberbefehlshaber in der Geschichte der Galaxie und für alle Ewigkeit. Kein Mensch kann jemals wieder in militärischen Angelegenheiten brillanter sein als Trump. Ergo: Die Houthis sind erledigt.

Doch getreu dem weisen Sprichwort „Niemand ist jemals pleitegegangen, weil er die Intelligenz des amerikanischen Volkes unterschätzt hat“, scheinen sich nur wenige daran erinnern zu wollen, dass Trump während seiner Präsidentschaftskandidatur den Houthis den Garaus machen wollte – von 2017 bis 2020 führte er ununterbrochen Krieg mit dem Jemen. Und er bekam dafür eine ordentliche

Tracht Prügel. Wir wissen nicht, wie viel das alles gekostet hat (wahrscheinlich Milliarden), und eine große Zahl von Zivilisten wurde getötet – auch hier wissen wir nicht, wie viele, weil die USA solche Zahlen nicht veröffentlichen, insbesondere nicht darüber, wie viele Zivilisten sie bei ihren zahlreichen internationalen Missgeschicken töteten.

Doch es scheint, als hätte Trump in den Jahren der Bombardierung der Houthis nichts gelernt, denn er versucht es erneut. Alles deutet darauf hin, dass er erneut gescheitert ist. Bislang haben die Houthis zehn Reaper-Drohnen abgeschossen, die jeweils zwischen 30 und 50 Millionen Dollar kosten. Diese Drohnen sind die modernste Technologie der USA, und dennoch können diese „Ziegenhirten“, wie Senator Tom Cotton die Jemeniten nennt, sie problemlos abschießen. Sie sind sogar ziemlich gut darin. Die USA geben nur den Abschuss von zwei Drohnen zu. Wem soll man da glauben?

Und die Houthis feuern auch Drohnen und Raketen auf die USS Harry S. Truman ab, einen Flugzeugträger der Nimitz-Klasse, den Trump zur Landung geschickt hat. Es gibt nur ein Problem. Der Träger ist mit einem Mk 41 Vertical Launching System (VLS) ausgestattet, einem modularen, unter Deck angebrachten Raketenwerfer. Ist das VLS leer, kann es aufgrund verschiedener Konstruktions- und Betriebseinschränkungen nicht auf See nachgeladen werden. Es muss zum nächsten Hafen gebracht und dort nachgeladen werden. Und das ist wahrscheinlich der Grund, warum die USS Carl Vinson geschickt wurde, weil sie über das VLS verfügt; die Logik dahinter ist, dass Truman in den Hafen geht und nachgeladen wird, während Vinson sich bedeckt hält. Die Houthis wissen das zweifellos genau.

Die Amerikaner, die so gerne über „Ziegenhirten“ spotten, scheinen einen entscheidenden Punkt [nicht zu verstehen](#). Die Houthis sind eine hochentwickelte Militärmacht, die mächtige Nationen wie die USA herausfordern kann. Ihre militärische Stärke beruht auf jahrelangen Konflikten, strategischen Allianzen und hochmodernen Waffen. Sie werden oft als „iranische Stellvertreter“ abgetan, was weit von der Wahrheit entfernt ist. Obwohl sie die Unterstützung des Iran genießen, agieren sie unabhängig und beziehen einen Großteil ihrer Waffenlieferungen von anderen Ländern (wie China).

Während Trump mit dem Kampf gegen sie beschäftigt war, demonstrierten die Houthis bereits 2017 die Fähigkeit, selbstständig ballistische Mittelstreckenraketen wie die Burkan-2H abzufeuern. Dies deutet darauf hin, dass sie operative Autonomie bei der Raketenstationierung entwickelt haben. Die Houthis haben Drohnen wie die Qasef-1 hergestellt. Diese Drohnen wurden umfassend eingesetzt. Die Entwicklung der Rüstungsindustrie der Houthis unterstreicht ihren Übergang von der Abhängigkeit von externer Unterstützung zu einer unabhängigeren Kriegsmaschinerie, die in der Lage ist, längere Konflikte durchzuhalten.

Vor allem aber beherrschen die Houthis die asymmetrische Kriegsführung. So setzen sie beispielsweise bewaffnete Drohnen im Wert von mehreren hundert Dollar gegen teure Patriot-Abfangjäger ein, die jeweils über eine Million Dollar kosten. Diese Asymmetrie hat ihre Gegenangriffe zunehmend effektiver und damit verheerender für die Amerikaner und ihre Stellvertreter, die Saudis, gemacht. Aus diesem Grund lassen sich die Houthis von amerikanischen Angriffen nicht so leicht einschüchtern, und die von Trump gegen sie durchgeführten Luftangriffe sind aufgrund der hohen Zahl getöteter Zivilisten Kriegsverbrechen. Amerikanische Bomben sind nie präzise.

Die Jemeniten werden gewinnen, weil sie sich gegen das schrecklichste Verbrechen unserer Zeit stellen – den Völkermord an den Palästinensern durch die Israelis. Eines der kleinsten und ärmsten Länder ist heute das moralische Zentrum der Welt und tut alles, um den Völkermord an den Palästinensern zu stoppen. Die Welt sieht solche [Verbrechen](#), [Morde](#) und [Folterungen](#) durch die israelische Armee erneut in den sozialen Medien, ermöglicht durch die Macht der USA. Dieser Aufschrei kommt daher, dass die Tötung von Palästinensern weithin als geheime Absprache zwischen Israel und den USA verstanden wird.

Vielleicht sollte Trump die Geschichte von David und Goliath lesen, trotz des [Gebets](#) seines Vizepräsidenten um den „Sieg“.